

bomben geworfen. — Im Decbr. ward als Neuheit hier ein Edison'scher Phonograph gezeigt. — Im Laufe des Jahres 1878 erhielten auf Stadtkosten in B. 442 Obdachlose Nachtquartier und Beköstigung; 319 Personen wurden wegen Bettelns und 6 Personen wegen Trunkenheit zur Haft gebracht; 286 Durchreisende bekamen Reisegeld aus der Armenkasse. Unter diese Personen sind die vielen Wanderburschen nicht zu rechnen, welche fechtend die Stadt durchzogen und in den Herbergen blieben oder weiter gingen.

**1879.** Wohlthuend war's, zum neuen Jahre nicht mehr fragen zu brauchen, was Napoleon III. geäußert, sondern vertrauend die ebenso schlichten als für viele europäische Länder wichtigen Aussprüche des deutschen Kaisers Wilhelm zu hören. Viel stand in Aussicht. Fürst Bismarck legte dem Bundesrathe sein Zoll- und Steuerproject vor; der Streit zwischen Schutzzöllnern und Freihändlern ward ärger; man hoffte auf baldige Verminderung der Matricularbeiträge, erwartete den „Schutz der nationalen Arbeit“, und erwog diese Fragen, wie besonders auch die über das Tabaksmonopol, Civilehe &c., in allen bürgerlichen Kreisen. — Recht oft entdeckte man Fälschungen von Nahrungsmitteln. — Den 10. Januar wohnte der Justizminister von Abeken einer Gerichtsverhandlung hier bei. — Auf das Jahr 1878 gewährte der hies. Vorschußverein eine Dividende von 7 %/o. — Den 12. Jan. brannte die Lohwerkstätte des Gerbermstr. Gödel (Peg. G.) weg. — Die am 8./12. 1878 verstorb. Wittwe des Dr. med. Bernhard zu B. vermachte der Stadt 600 Mk. und bestimmte, daß die Zinsen davon zu ihrem Geburtstage an 3 arme, würdige Wittwen in B. vertheilt werden sollen. — Ein gewisser Pappius, der viele Einbruchsdiebstähle in hiesiger Gegend verübt hatte, wurde eingefangen. Man fand bei ihm nebst anderen Waffen einen geladenen Revolver und Werkzeuge für Einbrecher. — Am 29. Jan. marschierten von hier 30 Mann Carabiniers nach der Gegend von Lützen ab, um sich dort an der Absperrung wegen der Kinderpest zu betheiligen. — Ende Februar trat starker Schneefall ein, der hier und da die Eisenbahnzüge hemmte. Der Schnee lag bis Mitte März.

Am 12. Febr. eröffnete der Kaiser persönlich den Reichstag, wobei er, Gott innig dankend, seiner Lebensrettung gedachte. — Große Theilnahme erweckte auch hier Szegedin in Ungarn. Die Stadt mit weiten Strecken des Landes ward durch furchtbare Wasserfluthen heimgesucht, wobei die Menschen zu Tausenden umkamen. Man sammelte nicht nur für die unglückliche Theißbevölkerung, sondern auch zugleich für die Nothleidenden im Spessart und in der Schweiz. — Am 17. März starb der Gerichtsamtman (Amtsr.) Helbig zu B. Ihm folgte (am 1. Mai) der Oberamtsrichter Herrmann, bisher in Lößnitz. — Der Schneidermstr. Pfefferkorn j. wurde der Brandstiftung in seinem Wohnhause überführt und vom Schwurgericht in Leipzig zu 5 Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt. — Nach erfolgter Einkommensteuer-Einschätzung ergab sich für Borna ein steuerpflichtiges Gesamteinkommen von 2,300,000 Mark. — Nach dem Tode des Bürgermeisters Hennig in Grimma wies S. M. der König dem Bürgermeister Heinrich zu B. eine Stelle in der 1. Ständekammer zu. — Die Kurpfuscherei nahm sehr überhand. Am 10. April wurde ein Barbier, Melzer aus Pürsten, wegen fahrlässiger Tödtung einer Frau in Großzößen durch falsche Behandlung eines eingeklemmten Bruches zu 6 Monaten Gefängniß und 2 Jahren Ehrenverlust verurteilt. — Realschul-Oberlehrer D. Werneke wurde als Director der Realschule nach Weimar berufen. — Im Laufe des Sommers nahm die Kleezeide (*Cuscuta*) sehr überhand und richtete auf einzelnen Aeckern großen Schaden an. — Im Mai wurde der hiesige Bezirksgerichtsvorstand Starke zum Kammerdirector des Landgerichts Zwidau ernannt. — Anfang Juli blühte auf den Teichanlagen das erstemal: *Paulownia imperialis*. Diese seltene Erscheinung wurde auch von einem Baume gleicher Art in den Leipziger Anlagen berichtet.

Am 11. Juni feierte man, wie in ganz Deutschland, auch in B. die Jubelhochzeit des deutschen Kaiserpaars. In der Stunde, in welcher dasselbe zu Berlin eingeseget ward, führte das hiesige Militärmusikchor Paradenmusik auf. In allen Unterrichtsanstalten fand während des Vormittags ein Festactus statt. Die Häuser waren beslaggt, und Musikchöre zogen durch die Gassen der